



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt



Das MBA

Wer wir sind und
was wir tun.





2

Editorial

Bildung ist (m)eine Herzensangelegenheit

Bildung begleitet mich bereits mein ganzes Leben, sei es als Schüler, Student, Lehrer, Rektor oder in meiner aktuellen Position als Chef des Mittelschul- und Berufsbildungsamts (MBA). Getreu unserer Vision «Bildung im Herz!» setze ich mich gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür ein, dass Jugendliche und Erwachsene den Einstieg in die Sekundarstufe II finden, diese erfolgreich meistern und im Anschluss auf dem Arbeitsmarkt bestehen oder ein Studium absolvieren können. Wir fördern das lebenslange Lernen, das es dank unserem durchlässigen Bildungssystem ermöglicht, sich stetig weiterzuentwickeln. Um unsere Ziele zu erreichen, braucht es ausreichend Ausbildungsplätze. Zusammen mit der Wirtschaft machen wir uns für ein grosses und diverses Angebot an Lehrstellen stark. Wir sorgen mit Neu- und Umbauten für ausreichenden und zweckmässigen Schulraum, sowohl für die Berufsfachschulen als auch für die Mittelschulen. Und nicht zuletzt unterstützen wir die Schulen und Lehrpersonen bei verschiedenen Herausforderungen, beispielsweise begleiten wir sie auf dem Weg der digitalen Transformation. Den Bildungsplatz Zürich zeitgemäss und attraktiv zu erhalten, dafür engagiere ich mich, dafür engagieren wir uns täglich und von ganzem Herzen.

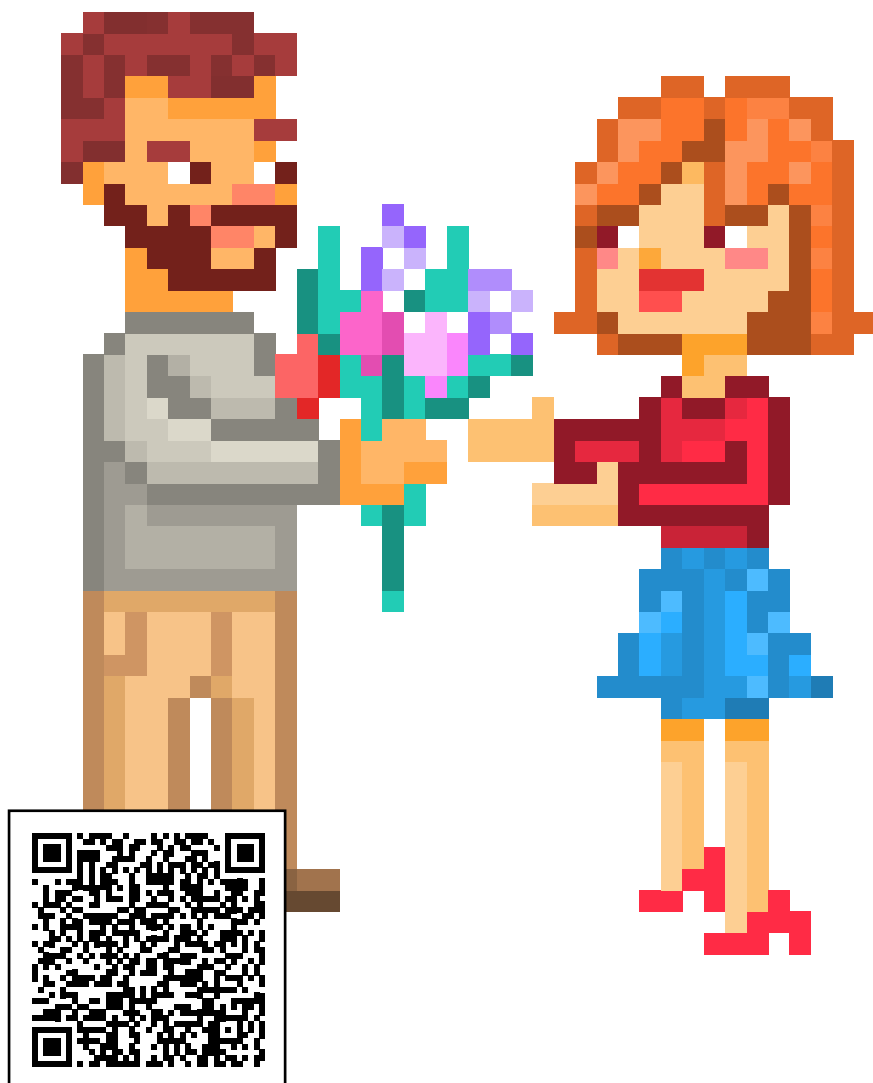


Niklaus Schatzmann

Dr. Niklaus Schatzmann
Leiter Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Unsere Organisation





Aufgaben der einzelnen Organisationseinheiten



Unsere Werte

Unsere Werte wurden von uns allen gemeinsam erarbeitet. Sie bilden den Rahmen für unsere Amts-Strategie.

Vertrauen

Vertrauen ist die Grundlage für eine offene Amtskultur und funktioniert nur gegenseitig: Vertrauen schenken und erhalten. Das bedeutet, Aufgaben zu delegieren und dabei die Verantwortung wirklich zu übertragen, das Gegenüber damit aber nicht allein zu lassen. Vertrauen bedingt, verlässlich zu sein. Und mit Fehlern konstruktiv umzugehen.

Eigenverantwortung

Eigenverantwortlich zu handeln, bedeutet auch mitzudenken, die Initiative zu ergreifen, hinzuschauen und zu hinterfragen. So lassen sich Handlungsspielräume erkennen und ausfüllen. Eigenverantwortung ermöglicht es den Mitarbeitenden, mutig zu sein, vorwärtsgerichtet und lösungsorientiert vorzugehen.

Offene Kommunikation

Damit die vorangehenden Punkte gelebt werden können, braucht es eine offene, konstruktive Gesprächs- und Konfliktkultur. Hierzu zählt, sachorientiert zu diskutieren, Feedback zu geben und einzuholen sowie Schwieriges und Störendes direkt und objektiv anzusprechen.

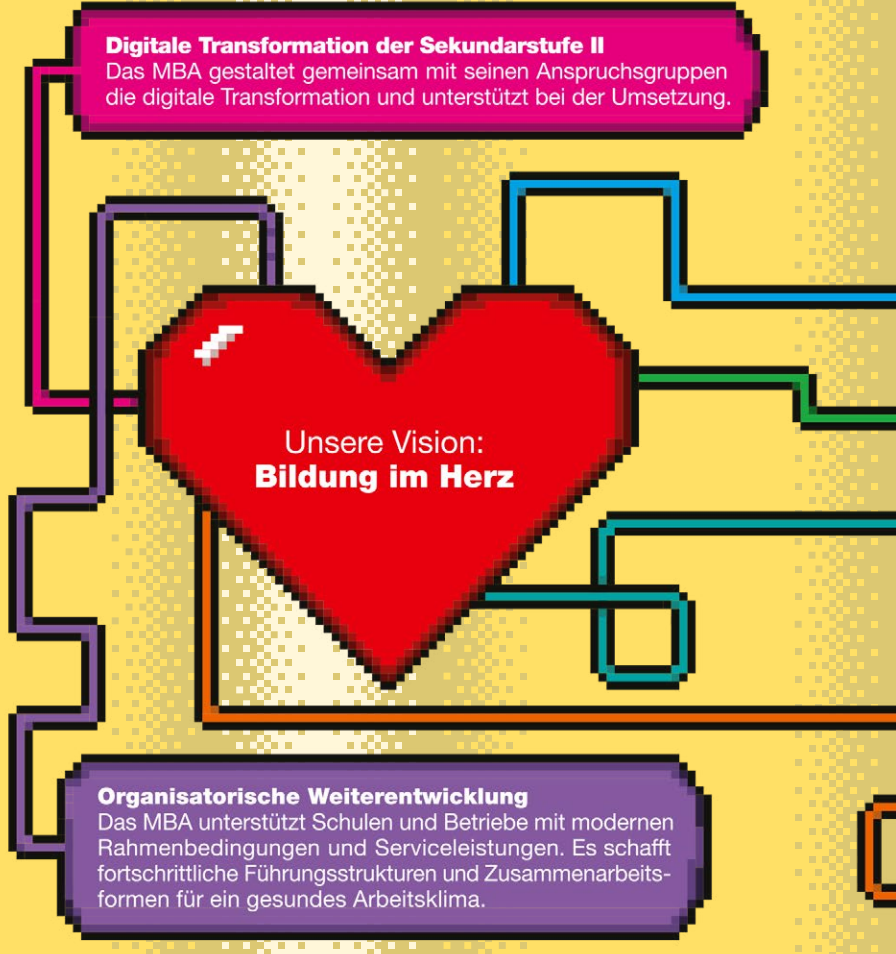
Kooperation

Kooperation heisst, organisationsübergreifend zusammenzuarbeiten und einander frühzeitig einzubeziehen. Es gilt, die gesamthaft bessere Lösung zu finden und nicht, eigene Ideen durchzusetzen. Hierfür ist es unerlässlich, wertschätzend miteinander umzugehen und Kontakt zu suchen.

Unsere Strategie

Digitale Transformation der Sekundarstufe II

Das MBA gestaltet gemeinsam mit seinen Anspruchsgruppen die digitale Transformation und unterstützt bei der Umsetzung.



Unsere Vision:
Bildung im Herz

Organisatorische Weiterentwicklung

Das MBA unterstützt Schulen und Betriebe mit modernen Rahmenbedingungen und Serviceleistungen. Es schafft fortschrittliche Führungsstrukturen und Zusammenarbeitsformen für ein gesundes Arbeitsklima.



Einstieg in die Sekundarstufe II

Das MBA schafft chancengerechte Rahmenbedingungen.

Bildungsangebote der Sekundarstufe II

Das MBA fördert hochwertige und zukunftsorientierte Bildungsangebote.

Lebenslanges Lernen

Das MBA fördert lebenslanges Lernen durch Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und stärkt die Arbeitsmarktfähigkeit.

Abschluss und Anschluss

Das MBA ergreift Massnahmen, um die Abschlussquote der Sekundarstufe II zu erhöhen und eine optimale Anschlussfähigkeit an den Arbeitsmarkt und die weiterführende Bildung zu gewährleisten.

Wofür setzen wir uns ein?

Wir vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt engagieren uns für die Berufsbildung sowie für die Mittelschulen. Wir setzen uns für Brückenangebote wie das Berufsvorbereitungsjahr ein, unterstützen das lebenslange Lernen mit zahlreichen Projekten und machen uns für die Digitalisierung stark.

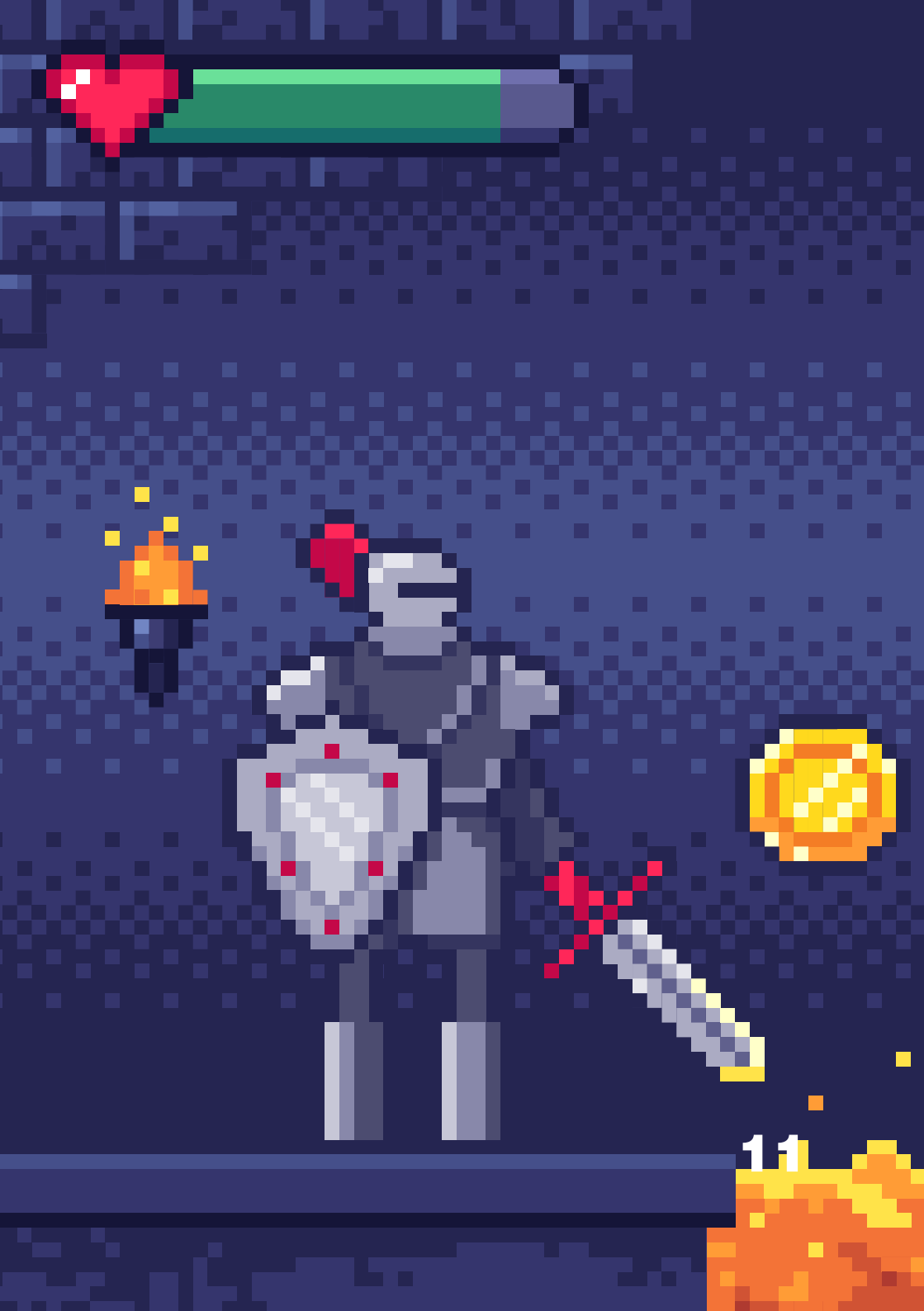
Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) beaufsichtigt die Mittelschulen und die Berufsbildung im Kanton Zürich. Neben den Berufsfachschulen ist es auch für die Lehrbetriebe und die Anbietenden von Berufsvorbereitungsjahren zuständig.

Kein Abschluss ohne Anschluss

Unser Ziel ist es, dass 95% aller 25-Jährigen über einen regulären Schulabschluss auf Sekundarstufe II verfügen. Wir wollen die Durchlässigkeit des Bildungssystems gewährleisten und dafür sorgen, dass nach dem Abschluss der Ausbildung eine Anschlusslösung möglich ist. Dafür streben wir ein Bildungsangebot an, das Allgemeinbildung und Fachwissen vermittelt. Es soll die Lernenden und Studierenden zu kompetenten, leistungsbereiten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten ausbilden. Dabei fördern wir beide Bildungswege: die praxisnahe Berufsbildung sowie die allgemeinbildenden Mittelschulen.

Digitalisierung an den Schulen

Die Digitalisierung ist auch aus der Berufs- und Schulbildung nicht mehr wegzudenken. Entsprechend unterstützen wir die Mittel- und die Berufsfachschulen beim digitalen Wandel. Dabei ist das Amt zuständig für die Beschaffung von Fachapplikationen, für die Informationssicherheit, den Datenschutz sowie das Vertrags- und Lieferantenmanagement. Zudem unterstützt es die Schulen bei Problemen mit Hard- und Software. Es vernetzt digital affine Lehrpersonen der Mittel- und der Berufsfachschulen und stellt ein zentrales Angebot für die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte bezüglich digitaler Technologien und Innovationen im Unterricht sicher.





Administrative Unterstützung der Schulen

Das MBA erbringt auch im Bereich Personal und Finanzen verschiedene Dienstleistungen für die Schulen. So unterstützt und berät es die Schulen in allen finanziellen Belangen und erstellt u.a. das Budget und den Jahresabschluss. Weiter ist es zuständig für die Anstellungsverhältnisse von rund 5000 Lehrpersonen und 1000 Verwaltungsmitarbeitenden. Es legt die Lohn-einreichungen fest, übernimmt die Lohnadministration, berät die Schulen in schwierigen personellen Situationen und koordiniert Case-Management-Prozesse.

Innovationen im Bildungsbereich

Neben den genannten Tätigkeitsfeldern befasst sich das MBA mit verschiedenen Querschnittthemen. Hierzu gehören die Bereiche «Sicherheit und Prävention», «Austausch und Mobilität» oder Weiterbildungsangebote im Bereich «Grundkompetenzen für Erwachsene». Die Integrationsvorlehre und die Lehrstellenförderung sind weitere Projekte, um möglichst vielen Menschen einen Berufsabschluss zu ermöglichen.

21

2'996 Lehrpersonen an den
kant. Mittelschulen

20'487 Schüler/innen an den
kant. Mittelschulen

Zürcher Mittelschulen

2025

schlossen 3'608
junge Menschen eine kant. Mittelschule ab

schlossen 12'836
junge Menschen ihre Lehre ab

13'500

Lehrbetriebe bildeten Lernende aus

20'785 Jugendliche in der
Höheren Berufsbildung

1'995 Jugendliche in einem
Berufsvorbereitungsjahr

2'308

Personen befinden sich
in einem Brückenangebot

Der meistgewählte Lehrberuf ist

Kaufmann/Kauffrau EFZ

32

2'406 Lehrpersonen an den
kant. Berufsfachschulen

44'262 Schüler/innen an den
Berufsfachschulen
im Kanton Zürich

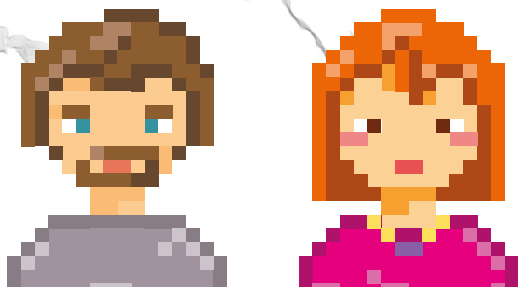
Berufsfachschulen

20 kant. Berufsfachschulen

12 nicht-kant. Berufsfachschulen

Stand Schuljahr 2025/26

14



Zahlen & Fakten

Die Mittelschulen führen fünf Bildungsgänge: Das Gymnasium (mit sechs Profilen), die Handelsmittelschule, die Informatikmittelschule, die Fachmittelschule sowie die Berufsmaturitätsschule.

An den Berufsfachschulen im Kanton werden Berufskundeunterricht, allgemeinbildender Unterricht und Sport erteilt. Von den insgesamt **32** Berufsfachschulen sind **20** kantonal. Die **12** nicht-kantonalen Berufsfachschulen verfügen über einen Leistungsauftrag des Kantons.

Für Jugendliche, die nach der Sekundarschule noch keine Lehre gefunden haben oder sich bei der Berufswahl noch nicht festlegen konnten, gibt es im Kanton Zürich verschiedene **Brückenangebote** und **Zwischenlösungen**. Hierzu zählen das Berufsvorbereitungsjahr, die Vorlehre sowie die Integrationsvorlehre, Praktika oder Motivationssemester.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst u.a. die eidgenössische Berufsprüfung, die höhere Fachprüfung und die höhere Fachschule. Ausbildungsziel ist ein eidgenössischer Fachausweis oder ein eidgenössisches Diplom.

Drei Viertel aller Zürcher Jugendlichen absolvieren eine **berufliche Grundbildung**. Dabei handelt es sich meist um eine duale Berufslehre, die mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird.



**Kanton Zürich
Bildungsdirection
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Herausgeberin

Bildungsdirection Kanton Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Redaktion

Team Kommunikation

Gestaltung

Alessia Gauch, November 2024

**Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kanton Zürich**

Ausstellungsstrasse 80, neu ab Januar 2027: Zeughausstrasse 11
Postfach
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 77 00
info@mba.zh.ch
www.zh.ch/mba